

NÖN.at verwendet Cookies, um dir regionalisierte Inhalte und das beste Online-Erlebnis zu ermöglichen. Durch die weitere Nutzung stimmst du der Verwendung von Cookies zu. Weitere Informationen erhältst du in unseren [Datenschutzbestimmungen](#).

NÖN.at > In/Ausland > Österreicher: Auto bleibt wichtigstes Verkehrsmittel

Erstellt am 21. März 2018, 14:20
von APA Red

Studie

Österreicher: Auto bleibt wichtigstes Verkehrsmittel

Das Auto bleibt für die Österreicher weiter das wichtigste Verkehrsmittel.



Zumindest einmal pro Woche fahren fast drei Viertel mit dem Auto |  APA

72 Prozent unternehmen zumindest eine Fahrt im Pkw in der Woche, ergaben am Mittwoch in Wien präsentierte Ergebnisse der Mobilitätsstudie der VAV Versicherungs-AG. Allerdings wollen immer mehr Personen künftig vermehrt andere Transportmittel nutzen, dieser Wert stieg auf 18 Prozent, 2017 waren es noch 14 Prozent.

Bei den unter 30-Jährigen wollen elf Prozent den Wagen öfters stehen lassen, bei den 31- bis 60-Jährigen sind es 17 Prozent und der Generation 60+ bereits 27 Prozent. Die höchste Bereitschaft zum gelegentlichen Umstieg gab es - wenig verwunderlich - in Wien. Das höchste gefühlte Gefahrenpotenzial geht nach der Meinung der Verkehrsteilnehmer von zu hohen Geschwindigkeiten, Radfahrern, dem Schwerverkehr und motorisierten Zweirädern aus.

1.000 Österreicher wurden im Jänner befragt. 46 Prozent sehen das Auto als Transportmittel für Freizeit und Beruf, für 30 Prozent ist der Wagen unverzichtbar für Arbeitsplatzfahrten, für 16 Prozent reines Freizeitvergnügen und für acht Prozent reines Arbeitsmittel. Insgesamt gaben mehr als drei Viertel der Österreicher an, dass ihnen eine unabhängige Mobilität wichtig bis sehr wichtig ist.

Wagen mit Dieselmotor büßen immer mehr an Beliebtheit ein. So wollen lediglich 28 Prozent, dass ihr künftiger Pkw ein Diesel ist, im Vorjahr waren es noch 37 Prozent. Den ersten Platz in der Beliebtheitskala hält nun der Benzinmotor mit 35 Prozent, nach 36 Prozent in 2017. Der Hybridantrieb erreichte zwölf Prozent der Nennungen. Elf Prozent gaben an, kein Auto mehr kaufen zu wollen. E-Autos liegen wie schon im Vorjahr bei sechs Prozent. Wichtigstes Kriterium ist hier nach wie vor die Reichweite.

Sechs von zehn Befragten sprachen sich für ein einheitliches Mautsystem in der gesamten EU aus. 23 Prozent lehnten dies

Club ...

spusu Jahresvertrag
Angebot bis 31.3.2018

Frohe Ostern mit spusu!
Nur bei spusu: bis März 2019 monatlich 5 GB, 800 Min. und 200 SMS für ei...

n verzeichnete heuer eine höhere Zustimmung. Elf Prozent würden sich von fahrerlosen Autos so weit wie möglich nutzen. 42 Prozent würden es eventuell nutzen. Im Vorjahr lagen die Quoten noch bei 11 und 27 Prozent. "Moderne Autos können, und je besser und umfangreicher die Lenker von den Systemen unterstützt werden, desto mehr wird die Zustimmung", sagte Sven Rabe, designierter Vorstandsvorsitzende der VAV. Der Anteil der Befragten, die sich ablehnen, ist mit 42 Prozent nach 46 Prozent im Vorjahr rückläufig.

ANZEIGE

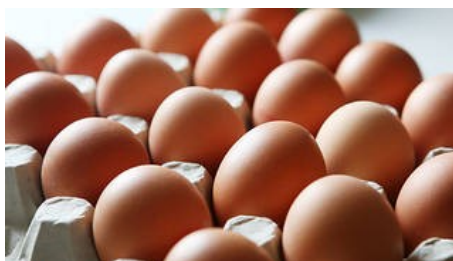


Gebrauchtwagen
Die Hybrid-Qualität von Toyota zum top Preis

WEITERLESEN MEHR ZU: **DEMOGRAFIE** **UMFRAGE** **VERKEHR/INFO** **WIEN**



Online-Umfrage
Drängler sind die nervigsten Autofahrer



AMA-Umfrage
Österreicher wünschen sich Herkunftsangaben bei Eiern



Umfrage
Österreicherinnen wünschen sich Mann mit Auto



Eisenstadt
HAK-Schülerin als Dealerin im großen Stil? U-Haft



Souvenir
Eisenstadt: Null-Euro im Umlauf



Neue Details zum Projekt
Fünf Kilometer langer Verladebahnhof für Parndorf?



Eiskunstlauf
Ziegler/Kiefer qualifizierten sich für WM-Paarlauf-Kür



Tirol
VP-Vorstand stimmte Koalitionspekt mit Grünen zu



Bodypacker-Prozess in OÖ
Strafen zwischen drei und neun Jahren



Islamistengruppe



Kabul

Boko Haram ließ dutzende entführte Schülerinnen frei Mindestens 31 Tote bei IS-Anschlag auf Schiiten



Nationalrat

Weichen für billigere Nächtigungen gestellt